

Eine wahre Granger

Schockierende Enthüllungen, die etwas mit... HERMINE zu tun haben!!! *ta-daaaah* - FERTIG

Von abgemeldet

Kapitel 1: Fünf Tropfen Blut

Eine wahre Granger

Disclaimer: Plot mein, Charas JKR, ich Tarzan, du Jane. So!

Zeit: Ende des 7. Jahres

~*~

Der Ärger fing damit an, daß Hermine fünf Tropfen Blut brauchte.

Es ging um ihre Abschlußfeier, den letzten Tag, den sie in Hogwarts verbringen würde. Ihr neuer Umhang - der Umhang, den sie in ihren ersten Jahren als erwachsene Hexe tragen sollte - mußte in einem speziellen Trank eingelegt werden, der das Blut ihrer Eltern (oder eines Elternteils) enthielt; das Ergebnis wäre eine Mischung zwischen Schutzzauber und Personalausweis.

Nach der Bezauberung des Umhangs würde er sowohl einige schwächere Zaubersprüche abblocken, als auch - bei Berührung mit einem Zauberstab - zeigen, daß sie erst kürzlich die Schule beendet hatte.

Das war unter Umständen wichtig, wenn es darum ging, ob sie bestimmte Bars betreten durfte oder ob sie strafmündig war.

Obwohl Hermine nicht damit rechnete, in nächster Zeit mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Nun, zumindest der Schutzzauber würde nützlich sein - und Malfoy davon abhalten, ihr weiterhin widerliche Botschaften auf den Umhang zu hexen (das hieß, falls sie ihm nach der Abschlußfeier jemals wieder über den Weg laufen sollte).

In der vergangenen Woche hatte Hermine nichtsahnend eine Doppelstunde Pflege magischer Kreaturen hinter sich gebracht, während der ihr die ganze Zeit >Für zwei Schokofrösche zu haben< auf dem Rücken stand. Das war immerhin schon eine Verbesserung; Malfoys Niveau beschränkte sich für gewöhnlich auf >Tritt mich!< oder >Schlammblüter stinken!<. Sie fragte sich, ob er Nachhilfe bei Zabini genommen hatte, um ihr so einen hochgeistigen Spruch anzuhexen.

Es war wirklich lästig.

Deshalb wollte sie auch so schnell wie möglich ihren Umhang imprägnieren lassen. Von Snape, der für das Ansetzen des Trankes verantwortlich war, hatte sie erfahren, daß die Schule für diesen Anlaß kleine Behälter mit Blut lagerte (nur für den Fall, daß den Eltern vorzeitig etwas zustieß), aber für die eigentliche Zeremonie frisches Blut bevorzugte. Das sollte nicht allzu schwer zu beschaffen sein; schließlich waren alle

Eltern zur Abschlußfeier eingeladen.

Molly Weasley hatte sich schon beklagt daß sie auf die Art irgendwann an Blutarmut sterben würde; sie haßte Nadeln.

Sie war allerdings nicht die einzige mit einem Problem, was die Zeremonie betraf; Harry konnte aus verständlichen Gründen nicht auf Blut seiner Eltern zurückgreifen. Daher hatte Dumbledore die Hauselfen beauftragt, im Archiv nach Blut zu suchen, das James Potter und Lily Evans während ihrer Schulzeit abgefüllt hatten - manchmal wurde so etwas für Tränke oder Wahrsagen gebraucht.

Doch das einzige, was die Elfen auftreiben konnten, war eine kleine, alte Probe von Harrys Mutter. Snape wollte keinen Kommentar dazu abgeben, weshalb von James Potter nichts erhalten war.

Ff...